Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 8: Auf nach Namek 2

Vegeta löst sich nur einen Augenblick später von mir, drückt mich dabei auf Armlänge von sich weg und sagt anschließend völlig gelassen, so als ob eben nichts nennenswertes vorgefallen wäre.

„Also DAS hier ist NIE passiert!“

„Was willst du? Ich hab dir lediglich von mir runter geholfen Fährlich, nicht mehr und nicht weniger!“

Der Saiyajin verstummt und grinst mich anschließend anzüglich an.

Mir bleibt buchstäblich die Spucke weg, also das ist doch wirklich die Höhe, das schlägt buchstäblich dem Fass den Boden aus. Dieser unverschämte Kerl kennt wohl gar keine Skrupel?

Empört will ich gerade loslegen....doch als ich dabei wie durch Zufall einen Blick in seine Augen auffange, verstumme ich unwillkürlich. Die Warnung darin ist unmissverständlich....ER...will diesen unschönen Zwischenfall tatsächlich nicht weiter verfolgen und wenn ich es dennoch wagen sollte, gibt s unweigerlich richtig Ärger.

Ich hab so den unbestimmten Eindruck, dass es ihn auf eine Art die ich mir nicht erklären kann, wesentlich mehr ärgert als mich.

Was soll das?

Ich kapiere es einfach nicht. Hat er sich eben etwa zu etwas hinreißen lassen, was er nicht wollte oder nicht darf? War es wirklich nur, weil er mich quasi nicht ausstehen kann?

Oder ist es gar das Gegenteil? Ich werd aus diesem Mann einfach nicht schlau! Soll den einer verstehen...also ich nicht.

Ich sehe ihn an, zucke kurz die Schultern und antworte ihm schließlich in ebenso gleichgültiger Tonlage.

„Schön...ich hab nur zu genau verstanden....COMMANDER! In Zukunft werde ich mich hüten dir noch mal zu nahe zu kommen...DU....bist mir eindeutig zu gefährlich und jetzt lass mich gefälligst los!“

Ein schmales nicht zu deutendes Lächeln zuckt abermals kurz über seinen Mund, dann packt er mich und schiebt mich endgültig recht unsanft in Richtung meines Sitzplatzes von sich weg, wobei er mich endlich los lässt, ohne noch irgendeinen Kommentar an mich zu verschwenden.

Ich bin wütend.....sehr wütend.

„Ja du mich auch!“

Knurre ich ihn anschließend zornig an. Doch er reagiert nicht darauf.

Vegeta sieht geradezu demonstrativ in eine andere Richtung. Mir bleibt nichts anders übrig, als mich innerlich vor Zorn kochend auf meinen eigenen Platz zu begeben und ihn ebenfalls gänzlich zu ignorieren, was mir inzwischen ja nicht allzu schwer fallen dürfte, so sauer wie ich auf ihn bin.

Demonstrativ lasse ich mich Sekunden später in den Sessel fallen, der mich eigentlich daran hindern sollte, diesem arroganten...AFFEN....Hals über Kopf in die Arme zu stürzen. Hat er aber nicht getan...was ich diesem gepolsterten Mistding unter meinem Hintern nie verzeihen werde.

Ich schnalle mich diesmal gewissenhaft an...während meine Gedanken dabei langsam ab zu schweifen beginnen....ich habe ja genügend Zeit nachzudenken....Namek ist noch sooo....weit weg.

WAS... ist nur mit IHM los?

Wieso kann ER mich nicht behandeln wie ein gewöhnliches Crewmitglied? Warum ist er mir gegenüber so merkwürdig unberechenbar?

Dieser Saiyajin verhält sich völlig irrational...der jeden normalen Umgang miteinander nahezu unmöglich macht.

Ich hab auch meine Probleme zugegeben...aber so abgedreht verhalte ICH mich IHM gegenüber nicht.

Vegeta kann beinahe kein normales Wort mehr mit mir wechseln....seine Unnahbarkeit und demonstrative Ablehnung mir gegenüber ist inzwischen sogar körperlich spürbar geworden....er trägt sie wie einen unsichtbaren Schild mit sich herum, ich fühle es überdeutlich. Was will er damit verstecken?

Denn so unerträglich ist er noch nicht mal Son Goku gegenüber....von dem ich weiß, dass Vegeta ohnehin große Schwierigkeiten hat „nett“ zu sein.

Der Prinz von Saiya hat offenbar alles andere als eine rosige Kindheit gehabt. Ich spüre an ihm diese typische emotionale Kälte, die jeder unweigerlich mit sich herumträgt, der sich keinerlei Schwäche eingestehen kann und darf.

Doch was ist hinter dieser Maske...wer ist King Vegetas Sohn wirklich?

Das eines Tages herauszufinden reizt mich auf eine Art unglaublich. ER...ist beinahe noch spannender, als alle meine heiß geliebten Maschinen zusammen.

Der Reiz der von ihm für mich ausgeht, geht weit über alle körperliche Anziehung hinaus....es ist als würde ich ein exotisches, wildes Tier studieren. Ich will ihn ergründen....will wissen was hinter dieser mühsam gewahrten Fassade steckt.

WER BIST DU VEGETA NO OUJI?

Plötzlich dringt eine verzerrte Stimme aus dem Lautsprecher, die mich unwillkürlich aus meinen Gedankengängen reißt.

Sie gehört eindeutig Chichi.

„Entschuldigt bitte ich hatte vorhin die Steuerung noch nicht so ganz unter Kontrolle! Ich hoffe, dass da hinten bei euch alles klar ist? Wird nicht wieder vorkommen, inzwischen hab ich begriffen, wie diese verwünschte saianische Technik funktioniert. Bitte nochmals um Verzeihung und wollte kurz durchgeben, dass wir gerade den Orbit von Terra verlassen. Ich werde jetzt von Impulsantrieb auf Hyperantrieb umschalten, besser ihr haltet euch fest, das Ding geht gleich ab wie Hölle!“

Vegeta schnaubt.

„Hör auf zu labern und mach lieber, wir sind auch ohne dein Gequatsche spät dran...Nervensäge!“

Grollt er gleich darauf für mich unüberhörbar und äußerst schlecht gelaunt, vor sich hin.

Er ist jedoch so leise, dass Chichi davon nicht s mitbekommt, denn er benutzt den Kommunikator nicht, so kann nur ich ihn hören.

Ich ziehe eine Augenbraue in die Höhe und werfe ihm einen schnellen strafenden Blick zu.

Was fällt dem Blödmann eigentlich ein, sich so über meine beste Freundin auszulassen? Ich hüte mich jedoch, mich schon wieder mit ihm anzulegen und belasse es daher lieber bei einem unwilligen Seufzer.

Und dann spüre ich nur den Bruchteil von Sekunden später, wie ich auf einmal mit aller Kraft in meine Sitzschale gedrückt werde. Die brachiale Schubkraft der beiden Haupttriebwerke ist schlicht und ergreifend nicht in Worte zu kleiden. Ich muss mich mit aller Kraft dagegen stemmen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren und nach

vorne zu kippen.

Das Ding geht tatsächlich ab wie Hölle!

„WOOHHHAAAAHHHHHHH! WIE.....GEEIIIIILLLLLLLL!“

Schreit es abermals euphorisch in die Anlage.....Chichi gibt alles....auch stimmlich!

Son Gokus Stimme dringt gleich darauf wesentlich weniger durchgedreht, dafür um einiges besorgter durch die Lautsprecheranlage.

„Hey beruhig dich ...krieg dich mal wieder ein oder willst du uns alle umbringen? Chichi hör sofort auf und schalt gefälligst mal n Gang rückwärts.....OKAY?!

„JAAAA.....JAAAAA.....ist ja gut...ich mach ja!“

Ertönt ihre Stimme einen Augenblick später wesentlich entspannter durch das laute Dröhnen der beiden Triebwerke. Gleich darauf fällt diese höllische Geschwindigkeit auf erträgliches Maß ab und ich kann wider halbwegs normal atmen.

Aber nicht nur ich, Vegeta schnauft ebenso unüberhörbar, offenbar ging s ihm nicht anders als mir....uahhh...unheimlich....mir ist buchstäblich vor Schreck die Spucke weggeblieben.

„Wow also die spinnt!“

Knurrt er gleich darauf aufgebracht, als er seinen Atem beziehungsweise seine Stimme wieder gefunden hat.

„KAKAROTT! Ich schwöre dir WIR sprechen uns nachher noch, wenn wir die Erdumlaufbahn verlassen haben! Und Gnade dir Gott, wenn ICH....DICH...in die Finger kriege!“

Das war unmissverständlich und jeder auf diesem Schiff hat es gehört, auch ohne Gegensprechanlage.

Vegetas Tonlage bekommt einen nicht zu überhörenden Hang zur Hysterie und ist kurz vorm Überschnappen. Okay ich muss mich wohl selbst Lügen strafen....es gibt jemanden den er momentan noch weniger ausstehen kann als mich und der heißt....SON GOKU!

eine Stunde später....

Chichi erscheint endlich auch mal wieder auf der Bildfläche und lässt sich im Gemeinschaftsraum blicken.....mittlerweile hat sie auf Autopilot umgeschaltet und das Baby kann für einige Zeit per Automatik fliegen.

Der exakte Kurs nach Namek ist berechnet und momentan ist die vor uns liegende Stecke nicht sonderlich gefährlich, also können wir für ein paar Stunden entspannen.

Na ja genauer gesagt würden wir das gerne, aber ob das gelingt steht noch in den Sternen.

„Oh man Bu ich sterbe gleich vor Hunger, gibt s hier auf diesem saianischen Wunderwerk eigentlich auch was zu essen?“

Der Blick meiner hübschen dunkelhaarigen Freundin bleibt interessiert an einem Teil hängen, was entfernt an einen Kühlschrank erinnern könnte, nur dass es über wesentlich mehr Knöpfe verfügt.

Ich zucke ratlos die Schultern.

„Weiß nicht, wieso fragst du nicht einen der beiden Hitzköpfe da drüben? Hey aber mach s besser gleich, noch bevor sie sich die Schädel eingeschlagen haben, sonst musst du am Ende noch hungern!“

Mein Kopf ruckt herum, wobei mein Blick in eine ganz bestimmte Richtung abwandert, dabei grinse ich Chichi mit einem vielsagenden spöttischen Kopfnicken an.

Denn Vegeta und Son Goku sind von ihrer kleinen Aussprache noch immer nicht wieder erschienen. Allerdings sind sie nicht zu überhören. Auch wenn Chichi und ich längst nicht alles von dem verstehen können, was sich beide verbal immer schön im Wechsel, seit etwa einer geschlagenen Stunde um die Schädel pfeffern.

Also wenn die beiden Idioten so weiter machen, sind sie spätestens in einer Stunde heiser oder taub.....oder am Besten beides, was nicht unvorteilhaft wäre, denn dann würde wenigstens wieder Ruhe einkehren.

Mit einem leisen Seufzer erhebe ich mich schließlich von meinem Sessel.

„HEY IHR BEIDEN SCHREIHÄLSE! WENN JETZT NICHT AUGENBLICKLICH RUHE EINKEHRT.....KÖNNT IHR DEN EUCH DEN DRAGONBALLRADAR SOWAS VON IN DIE HAARE SCHMIEREN!

DANN RÜHR ICH KEINEN FINGER ICH SCHWÖR S EUCH!“

Erstaunlich was mein zartes Stimmchen für eine Tonlage entwickeln kann, wenn ich richtig sauer werde.

Augenblicklich herrscht Totenstille.

„Das wagst du nicht!“

Faucht Vegeta gleich darauf noch immer reichlich aufgebracht in den Kommunikator.

„Oh doch täusch dich da mal nicht mein Lieber, du hast keine Ahnung davon, was ich so alles wage....Commander!

„Nenn mich gefälligst nicht mein LIEBERTerrakin-jin!“

Unterbricht er mich aufgebracht und nur den Bruchteil von Sekunden später erscheint Vegeta schon auf der Bildfläche....sehr blond und sehr wütend.

Erschrocken starre ich ihn an.

Hnnnnnn.....hab ich jetzt etwa eine Fata Morgana vor Augen? Ich dachte bisher immer dass der Kerl dunkelhaarig ist?! Aber vielleicht irre ich ja.

Doch als ich die Augen für einen Augenblick zukneife und gleich darauf wieder öffne, ist es wie eh und je. Vegetas Markenzeichen ist so nachtschwarz wie immer.

Uhhhh....war wohl doch nur alles Einbildung.

„DU WIRST SCHÖN MACHEN, WAS ICH DIR BEFOHLEN HABE....FÄHNRICH BRIEFS!“

Schnauzt er mich an, wobei er sich drohend vor mir aufbaut und mir unmissverständlich in bester Schulmeistermanier mit dem Finger unter der Nase herum wedelt.

„Oder sonst passiert was?“

Frage ich ihn spöttisch.

„DAS willst du lieber NICHT wissen!“

Schnappt er zornig.

„Sooooo....will ich nicht wissen? Warum denn nicht?“

Frage ich ihn absichtlich gedehnt. Das Spiel beginnt mir langsam zu gefallen. Saiyajins ordentlich auf die Palme bringen macht irgendwie enorm Spaß.

Vegetas Gesicht bekommt einen gefährlich cholerischen Zug um den Mundwinkel...es kostet ihn alle Kraft sich zu beherrschen....ich spüre es.

„Lass es besser nicht darauf ankommen, dich mir zu widersetzen.....ich schwöre dir du würdest es bereuen!“

Faucht er wie ein in die Enge getriebenes Tier.

Oh oh jetzt ist Vorsicht geboten...besser ich reize ihn nicht noch mehr, obwohl ich nicht übel Lust dazu hätte.

Ich zucke die Schultern und antworte ihm unbeteiligt.

„ICH... wollte lediglich erreichen, dass ihr beiden aufhört euch noch länger wie zwei tollwütige Halbaffen zu benehmen und wieder zur Vernunft kommt. Offensichtlich ist es mir gelungen, denn nun hab ich den Ärger mit dir Vegeta und Son Goku ist für s

Erste fein raus!“

„Also was ist? Ist jetzt endlich Ruhe oder was?“

Vegeta beißt die Zähne zusammen und antwortet mir unwillig.

„Wie man s nimmt, für den Augenblick! Aber vergiss nicht, ich merke mir alles! Und wenn du mich nochmal so unverschämt von der Seite anmachst, dann hoffe inständig, dass deine Beine schneller sind als meine Terrakin-jin! Das ist keine leere Drohung!“